

REGION: Das Projekt Swiss Imagineering bringt die praktische Wissenschaft in die Schulzimmer

Kinder für Naturwissenschaft begeistern

Eine Gruppe ehemaliger Ingenieure verfolgt das Ziel, bei Kindern neue Begeisterung für die Naturwissenschaft zu wecken.

SIMON MEYER

Swiss Imagineering ist eine Gruppe von pensionierten Ingenieuren, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder für Technik und Naturwissenschaft zu begeistern. Entstanden ist die Bewegung vor ungefähr zwanzig Jahren in England, von wo sie ein Ingenieur kurze Zeit später in die Schweiz brachte. Ein Ableger der Gruppe ist unter dem Namen Swiss Imagineering seit über zehn Jahren in den Schulen im Raum Baden tätig. Etwa zehn ehemalige Ingenieure und Wissenschaftler unterstützen die Lehrerschaft bei der Gestaltung ihres Unterrichts in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, den sogenannten Mint-Fächern. «Wir sind nicht als Verein organisiert, sondern einfach ein Zusammenschluss pensionierter Ingenieure», erklärt Armin Eichmann, ehemaliger Dozent an der ABB-Technikerschule, welcher der Gruppe bereits seit rund fünf Jahren angehört. «Wir stellen unsere Dienste kostenlos zur Verfügung und versuchen mit unserem Engagement, Kinder wieder stärker für Technik zu begeistern. Und es ist eine gute Möglichkeit, unsere Berufserfahrung an die Gesellschaft weiterzugeben.» Daneben sei ihre Arbeit an den Schulen ein kleiner Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, der sich ausserdem in naturwissenschaftlichen und technischen Berufsfeldern zunehmend bemerkbar mache.

Neben den regelmässigen Einsätzen an Schulen bietet die Gruppe je-



Die Tutoren von Swiss Imagineering unterstützen die Kinder bei der Umsetzung ihrer Projekte

BILD: ZVG | ARMIN EICHMANN

des Jahr zwei Workshops an, die in der ABB-Technikerschule in Baden stattfinden. Der nächste Workshop startet am 30. August. An fünf Mittwochnachmittagen werden diverse Experimente zum Thema «Elektrizität und Magnetismus» durchgeführt. Vom 29. November bis 20. Januar findet an sieben Nachmittagen der Kurs «Elektronik und Digitaltechnik» statt. Dabei ist ein Besuch im Bildungszentrum Libs eingeplant, bei dem die Kinder unter Anleitung der dortigen Lernenden in die Löttechnik eingeführt werden. Anmeldungen für die kommenden Workshops werden unter der E-Mail-Adresse swiss.imagineering1@gmail.com entgegengenommen. Weitere Informationen dazu sind unter swiss-imagineering.ch zu finden.

Nachwuchs gesucht

Mit diesem Angebot hoffen die Ingenieure und Wissenschaftler, technikbegeisterte Kinder aus der ganzen Region – und insbesondere im Raum Brugg – anzusprechen. So soll ihr Angebot über den Raum Baden hinaus bekannt werden. Nicht zuletzt erhofft sich die Gruppe davon weitere Unterstützung in Form neuer Tutoren. «Es ist momentan leider so, dass wir immer noch Anfragen ablehnen müssen, weil wir nicht genügend Leute haben,

um der Nachfrage gerecht zu werden», gesteht Armin Eichmann. «Es ist nicht ganz einfach, entsprechende Personen zu finden, die sich nach ihrer Pensionierung noch einmal einbringen wollen.» Dabei sei der Aufwand für die Mitglieder der Gruppe überschaubar und belaufe sich durchschnittlich auf ungefähr einen Nachmittag im Monat.

Praktisches Lernen an Schulen

Sofern die entsprechenden Kapazitäten vorhanden sind, rücken die Ingenieure im Ruhestand auf Anfrage und nach Absprache mit den Schulleitungen zu dritt oder zu viert an, um einer

Schulklasse zwei Lektionen lang ein Mint-Thema näherzubringen. Der Inhalt der Kurse orientiert sich dabei am Lehrplan und trägt so zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler beim aktuellen Thema bei. «Wenn das Thema einer Doppellektion bestimmt ist, stellen wir das nötige Präsentationsmaterial zur Verfügung und übernehmen den Unterricht während dieser zwei Lektionen», erläutert Armin Eichmann das Vorgehen der Gruppe. Unabhängig vom behandelten Thema sind die Unterrichtseinheiten immer gleich aufgebaut. Gestartet wird mit einem kurzen Theorieblock von zwanzig Minuten. Die übrige Zeit verbringen die Schülerinnen und Schüler damit, das eben Gehörte in die Tat umzusetzen. Mithilfe der Ingenieure werden Modelle gebaut, an denen die Kinder experimentieren und das Gelernte testen können. Die Früchte ihrer Bemühungen dürfen die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Gastlektionen übrigens mit nach Hause nehmen.

Bei ihrer Freiwilligenarbeit konzentrieren sich die pensionierten Ingenieure ausschliesslich auf Klassen der 5. und 6. Primarstufe. Dieses Alterssegment habe man sich bewusst ausgewählt, offenbart Armin Eichmann: «Es ist klar, dass die Kinder für unsere Lektionen ein gewisses Vorwissen benötigen. Deshalb arbeiten wir nicht mit den jüngsten Schülerinnen und Schülern zusammen. Wir konzentrieren uns aber nicht auf die Sekundarstufe, weil dort der Mint-Unterricht von entsprechenden Lehrkräften durchgeführt wird.» Deshalb versuche man, genau dazwischen anzusetzen.

Nächster Workshop:
30. August bis 27. September
ABB-Technikerschule, Baden
swiss-imagineering.ch



Bald wird das neue Gemeindehaus der Bevölkerung präsentiert

BILD: SIM

SPREITENBACH: Einweihung Gemeindehaus

Neues Zuhause für die Gemeindeverwaltung

Vor knapp vier Jahren stimmte die Bevölkerung dem Gemeindehausneubau zu. Nun wird das neue Gebäude am 12. August feierlich eingeweiht.

An der Einwohnerversammlung vom 26. November 2019 genehmigte die Spreitenbacher Bevölkerung einen Baukredit über 13,65 Millionen Franken für den Neubau des Gemeindehauses. In der Zwischenzeit konnte dieser realisiert werden, und der Blick auf die neue Fassade ist. Zurzeit wird der Innenausbau des neuen Gebäudes fertiggestellt. Daneben nimmt die Umgebung langsam Formen an. Ausstehend sind die Arbeiten rund um die Signaletik, die Lie-

ferung der neuen Möblierung, die Installation der Kommunikationstechnik sowie der Umzug der Archivanlagen.

Die Übergabe des Gemeindehauses erfolgte pünktlich auf Ende Juni. Der Bezug durch die Verwaltungsabteilungen ist gegen Ende August vorgesehen. Der Bevölkerung wird das neue Gemeindehaus im Rahmen einer Feier am 12. August zwischen 11 und 16 Uhr vorgestellt. Landstadthalter Markus Dieth und Gemeindepräsident Markus Mötteli werden den Anlass um 11 Uhr eröffnen. Anschliessend kann das Gemeindehaus frei besichtigt werden. Um 13 Uhr und um 15 Uhr finden geführte Besichtigungen statt. RS

Samstag, 12. August, 11 bis 16 Uhr
Gemeindehaus Spreitenbach

BADEN: Die Badenfahrt-Beiz Change bespielt den Cordulaplatz

Mit «Change» entspannt feiern

Mit der Change-Bar und -Lounge trägt der Badener Verein Upside Down auf dem Cordulaplatz seinen Teil zum Gelingen der Badenfahrt bei.

In sein aktuelles Festwirtschaftskonzept liess der Verein Upside Down die gesamten Erfahrungen aus den Badenfahrten 2007 sowie 2017 und aus dem Stadtfest 2012 einfließen. Dank frühzeitigen Absprachen mit den Gastrobetrieben sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern des Cordulaplatzes konnte der Verein für die Jubiläums-Badenfahrt ein ganzheitliches Konzept auf die Beine stellen.

Bewährte Partykonzepte

Das Thema Neo- der Badenfahrt interpretiert der Verein dabei ganz im Licht der eigenen Vergangenheit. Entsprechend wird es in der Change-Bar und -Lounge an der Badenfahrt zu Neuinterpretationen von beliebten früheren oder aktuellen Partys kommen: Die Partys «It's a good day», «Halle 36», «Pure Passion», «Prism Samstag Nacht», «Chillout», «Small Room», «Kasheme» fehlen somit auch nicht an der Badenfahrt. Bei der Umsetzung all dieser Feiern sind die jeweiligen Veranstalter involviert. Die Gäste werden mit einem DJ-Programm und Auftritten von Einzelkünstlerinnen und -künstlern, die man schon von diesen Partys kennt, vom frühen Abend bis in die Morgenstunden unterhalten. Das Fundament der Change-Bar und -Lounge wird aus Gründen der



«Change»-Organisationskomitee: Thuri Hardmeier, Alec Merker, Ewa Stojkic, Hüseyin Tut, Stephan Sutter und Daniele Greco

BILD: ZVG

Nachhaltigkeit aus etwa sechs mal drei Meter grossen Barcontainern bestehen. Auf diesen Containern wird eine Lounge aufgebaut, die wiederum mit einem wiederverwendbaren Zelt vor Sonne und Regen geschützt ist. Das Zelt setzt sich auf einer Seite über die Lounge hinweg fort und schützt somit ebenfalls die Gäste im Erdgeschoss vor Wind und Wetter. Das Personal in den Barcontainern wird die Gäste auf dem Platz mit Getränken versorgen. Der Loungebereich im Obergeschoss wartet hingegen mit einer separaten Bar und einem umfassenden Ausblick auf den Cordulaplatz auf. Das Zelt wird seitlich des Baus als Überdeckung des Platzes weitergezogen, damit nicht nur die Loungegäste vor dem Wetter sicher sind.

Die Gebäude und den Cordulaplatz wird der Verein mithilfe von Stimmungsbeleuchtung und Bildprojektionen beleben, was vor allem abends zum Tragen kommen wird. Die Change-Bar und -Lounge wird an der Badenfahrt die bestimmende Festbeiz auf dem Cordulaplatz sein. Das hat den Vorteil, dass nur eine Soundanlage den gesamten Platz einheitlich beschallen wird.

Die Change-Bar und -Lounge setzt an der Badenfahrt primär auf ein umfassendes Angebot von Getränken. Diverse Soft- und Longdrinks werden ebenso offeriert wie verschiedene Biere, ausgefallene Cocktails und ausgezeichnete Weine. In der Lounge im Obergeschoss wird zudem Essen angeboten. RS